

wulfilo

Ausgabe 2 | 2025 | 21. Jahrgang

Herausgeber: Verein Wulfilo



Wülflinger Dorfzytig

2

Damals in Wülflingen	3
Ein Dorf ohne lebendiges Zentrum stirbt	10
Warum Grosseltern so wichtig sind	15
Von Banken und Bänken	17

Ostern: Von Frühlingsbeginn, Vollmond und Sonntag

Jedes Jahr stellen wir uns dieselbe Frage: Wann kommt der Osterhase? Früh im März oder spät im April? Oder dazwischen? Wulfilo ist verschiedenen «Hasenspuren» nachgegangen und hat festgestellt, dass die Antwort nicht ganz einfach ist.

Frühlingszeit ist Osterzeit. Wie jedes Jahr freuen wir uns auf den Hasen. Wie Nikolaus oder das Christkind bringt er uns Geschenke: Farbige Eier, Schokoladenhasen und für die Kinder etwas zum Spielen. Und Spannung mit der Suche nach den Osternestern im Garten ist jeweils auch noch dabei.

Doch wie lange dürfen wir uns auf die Geschenke freuen, oder wie lange müssen sich die Kinder danach sehnen? Die Antwort ist unterschiedlich und hängt keinesfalls von präzisen Angaben ab. Nehmen wir den Verkauf der Ostersüssigkeiten in den Konditoreien als Massstab, findet Ostern bereits nach Weihnachten statt, und der Osterhase versteckt jeweils jeden Sonntag die Süssigkeiten im Garten. Na, wer's glaubt, glaubt noch an den Osterhasen?! Mit Glauben hat die Antwort allerdings dennoch zu tun.

Ab Frühlingsvollmond fünf Wochen

Bei Ostern handelt es sich um ein kirchliches Fest, gedenken doch die Christen aller Welt dem Todestag und der Erlösung von den Sünden durch Jesus Christus. Doch fusst der christliche Glauben in vielen Dingen im Judentum. So lehnt sich Ostern dem jüdischen Befreiungsfest Pessach (Auszug Mose aus Ägypten) an, welches nach dem ersten Frühlingsvollmond beginnt. Ostern feiern wir zwischen dem kalendarischen Frühlingsbeginn (21. März) in einem Zeitfenster von rund fünf Wochen bis zum nächsten Vollmond. Zudem findet Ostern immer an einem Wochenende von Karfreitag bis Ostermontag statt, wobei der Sonntag massgebend ist, basta. So die überlieferten, alles klärenden Bestimmungen des kirchlichen Konzils von Nicäa aus dem 4. Jahrhundert. Alles klar?

Massgebendes Fest für die Feiertage

Fällt also der erste Frühlingsvollmond auf den Freitag, 21. März, findet Ostern an jenem Wochenende statt. Ist jedoch erst am jenem Sonntag Vollmond findet Ostern ein Wochenende später statt. Und da 2025 besagter Vollmond erst am Sonntag, 13. April erscheint, ist Ostern vom 18. bis 21. April – also spät. Ostern steht folglich in den Sternen – oder besser gesagt im Mondkalender.

Mit Ausnahme von Weihnachten ist Ostern jedoch das massgebende Fest im Kirchenjahr. Sämtliche anderen, hohen Feiertage richten sich danach. Auffahrt, Pfingsten und Fronleichnam, welcher in den reformierten Kantonen jedoch nicht gross gefeiert wird.

Von Fasnachtschüechli zu Ostereiern

Die Fasnacht endet mit dem Aschermittwoch. Danach beginnt die Fastenzeit. Diese dauert 40 Tage und kann dazu dienen, die während der närrischen Zeit an den Hüften begangenen (Fr)ess-Sünden wieder abzubauen. Deshalb bringt der Osterhase dann nach erfolgreich überstandener Diät auch wieder Schokoladeneier, süsses Osterlamm, Hefezopf, Osterplätzchen, deftiges Ostergitzi ...

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Spass bei der Lektüre des vorliegenden Wulfilos, und ein möglichst kurzzeitiges Warten auf den diesjährigen Osterhasen.

Beat Widmer

(Titelbild: pixabay)

Ein frohes Osterfest und Momente
voller Glück und Lachen!

Impressum

Herausgeber

Verein Wulfilo, Weststrasse 148
www.wulfilo.ch, Tel. 079 302 94 60
E-Mail: redaktion@wulfilo.ch

Redaktion

Brigitt Oppliger (bo), Leitung
Beat Widmer (bw)
Rebecca Nydegger (rn)
Willy Rodel (wr)

Freie Mitarbeitende

Silvie Weber (web)
Ursula Spühler (usp)

Lektorat

Heidi Rinderer
Käthi Brupbacher

Layout

Albert Stadler, Tel. 052 243 13 22

Druck

Druckvorstufe: walker dtp
Druck:
Sailer Druck Medien GmbH, Winterthur

Auflage

8400 Exemplare
in alle Haushalte von 8408

Jahresabonnement

CHF 25.- / Ausland CHF 30.-

Inseratepreise

Höhe 30 mm
1-spaltig 58 mm CHF 50.-
2-spaltig 120 mm CHF 100.-
3-spaltig 182 mm CHF 150.-

Jahresinserate 10% Rabatt

Daten und Termine

Ausgabe	Redaktionsschluss jeweils 12.00 Uhr	Erscheinen
1/25	11.1.2025	31.1.2025
2/25	8.3.2025	28.3.2025
3/25	10.5.2025	30.5.2025
4/25	5.7.2025	25.7.2025
5/25	6.9.2025	26.9.2025
6/25	8.11.2025	1.12.2025

Damals in Wülflingen...

Fotoshooting in den 1960er Jahren: Bäuerinnen des Lehrgangs Schafzucht an der Landwirtschaftsschule Wülflingen präsentieren ihre Tiere.



Die jungen Frauen, die in Zürcher Tracht mit zwei Mutterschafen samt Jungtieren für das Foto posieren, sind künftige Bäuerinnen, die einen Kurs für Schafhaltung an der landwirtschaftlichen Schule Wülflingen besuchen. Die Aufnahme von 1960 zeigt rechts zudem ein 1973 verschwundenes Kuriosum, die so genannte Aposteltrotte, die letzte noch nicht umgebaute Trotte im Dorf. Der

ungewöhnliche Name verweist auf die einstigen zwölf Eigentümer in der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Eine Vorläuferin der Landwirtschaftsschulen war die Armenschule Bläsihof in Winterberg, gegründet 1818, um die in den Hungerjahren 1816/17 grassierende «Verwahrlosung und das Betteln» der Jugendlichen einzudämmen. Neben der Aus-

bildung zum Landwirt übernahm der Betrieb auch schulische Aufgaben. Die erste kantonale Ackerbauschule wurde 1853 am Standort Irchel gegründet, um den Landbau zu erforschen und zu verbessern. Ihr folgten anfangs des 20. Jh. sechs weitere regionale Schulen, so 1927 die kantonale Land- und Hauswirtschaftsschule Weinland in Wülflingen, so genannt, weil ihr Einzugsgebiet die Bezirke Andelfingen und Winterthur, also das Zürcher Weinland, umfasste.

Seit ihrer Gründung entwickelte die Schule sich ständig weiter, vom ersten Haushaltskurs 1928 über Kurse zur Hühner-, Schweine-, Schaf- und Bienenhaltung bis hin zum Weinbau und zum Landwirtschaftsbetrieb, der 1940 mit drei Kühen startete. Im Jahre 1998 wurden die noch verblieben landwirtschaftlichen Schulen des Kantons, darunter auch die Schule Wülflingen, unter dem Dach des Strickhofs vereint. Sie entwickelte sich zum zweiten wichtigen landwirtschaftlichen Standort des Strickhofs.

Bild und Text:
Dorfmuseum Wülflingen

*Wir bedanken uns einmal mehr bei allen Inserenten.
Sie tragen zur Herausgabe der Zeitschrift Wulfilo bei.*

Spendenkonto Wulfilo



Konto-Angaben:
CH32 0900 0000 8556 8836 8
Redaktion Wulfilo
Dorfzeitung
8408 Winterthur

**VERKAUF SPENGLEREI SPRITZWERK
ABSCHLEPPDIENST WERKSTATT**

Alles dabei...

Frei

Bahnhof-Garage AG

Winterthur · 052 224 01 01 · freibahnhofgarage.ch



zahnarztpraxis

am lindenplatz

dr. med. dent. markus faas



Für Sie in Wülflingen
seit 1953

- Allgemeine Zahnheilkunde
- Zahnheilkunde für Senioren / 60+
- Implantate (zertifiziert)
- Prothetik / Zahntechnik
- Dentalhygiene / Zahnreinigung
- Rekonstruktive Zahnmedizin

Lindenplatz 1, Winterthur-Wülflingen
Tel. 052 222 25 33

Monte
Civetta

Wieshofstrasse 44
8408 Winterthur
Telefon 052 222 19 57

Restaurant · Pizzeria

MO-FR 10.00-14.00 & 17.00-23.30 Uhr
SA 17.00-23.30 Uhr / Sonntag Ruhetag
Säli bietet Platz für 40 Personen

Kantonaler Eltern- bildungstag

Samstag, 10. Mai 2025

8.30 - 13.45 Uhr

Alte Kaserne Winterthur

Unter dem Motto «Stark im Familienalltag» erhalten interessierte Mütter und Väter von Kindern aller Altersstufen am Kantonalen Elternbildungstag Anregungen für ihren Familienalltag und das Elternsein. Die renommierte Erziehungswissenschaftlerin Margrit Stamm zeigt im Hauptreferat auf, was eine gute Förderung ohne Überförderung oder Überforderung ist und wie die Perfektionsspirale durchbrochen werden kann. Im Anschluss können die Eltern zwei von acht attraktiven Impulsreferaten besuchen. Sie erfahren darin mehr zu Themen wie z.B. «Leseförderung», «Pubertät» oder «Mental Load».

Der Elternbildungstag findet am **Samstag, 10. Mai 2025 von 8.30 bis 13.45 Uhr** im **Kulturzentrum Alte Kaserne in Winterthur** statt.

Die Kosten betragen Fr. 50.- pro Person oder Fr. 90.- pro Paar. Inhaberinnen und Inhaber der Kulturlegi Kanton Zürich bezahlen Fr. 35.- pro Person und Fr. 70.- pro Paar. Eine professionelle Kinderbetreuung steht für Kinder ab 3 Jahren zur Verfügung (Fr. 15.- pro Kind).

Mehr Informationen und die Online-Anmeldung finden Sie unter:
www.zh.ch/elternbildungstag

Wir freuen uns sehr über zahlreiche Anmeldungen!

BW
Generalbau

Gelungene Bauprojekte
sind unser Stolz

BW Generalbau AG, Wülflingerstrasse 285, 8408 Winterthur
Tel. 052 224 31 81, info@bwgeneralbau.ch, www.bwgeneralbau.ch

Elektro Roos+Gut AG *Elektroinstallationen*
www.roosgut.ch

Schaffhauserstrasse 30
8400 Winterthur
Telefon 052 238 26 38
E-Mail info@roosgut.ch

René Roos
Mobil 079 636 13 61
E-Mail gut@roosgut.ch

Romano Gut
Mobil 079 318 43 91
E-Mail info@besser-mit-gut.ch

Wülflinger Forum

**Weil wir hier zu
Hause sind.**

www.wuelflinger-forum.ch
kontakt@wuelflinger-forum.ch



Konzert und Theater der Musikgesellschaft Edelweiss



Meet the Turnverein

150 Jahre Turnverein Wülflingen

2025 jährt sich die Gründung eines der ältesten Wülflinger Vereine zum 150. Mal. Grund genug, das Jubiläum zu feiern, und Grund genug – wie wir unsere Turner kennen – dies im Jubiläumsjahr nicht nur einmal, sondern viermal zu tun.

Der Auftakt zu den Feierlichkeiten bildet der «Tag der offenen Turnhalle». Dazu eingeladen sind Jung und Alt, Gross und Klein, Hund, Katze, Maus – oder alle, die wissen wollen, was der Turnverein tut, wenn er turnt oder nicht turnt. Wie fühlt es sich an, Sneakers oder Businessdress gegen Turnschuhe und Sporttenü zu tauschen? Wie fühlt es sich an, unter fachkundiger Leitung in eine Turnstunde hineinzuschnuppern? Und wie fühlt es sich an, danach die legendäre turnerische Kameradschaft in der kleinen Festwirtschaft zu geniessen? Wir haben die Antworten darauf!

Mehr Informationen: www.150jahre-tvwuelflingen.ch

Wir sehen uns am 24. Mai!

Dä Turnverein

Neugierig geworden? Wenn ja, nicht verpassen:

Wann?

Samstag, 24. Mai 2025, ab 14 Uhr

Wo?

Turnhalle Schulhaus Wyden, beim Bahnhof Wülflingen

Mitbringen?

Sportbekleidung für Innen und Aussen, Turnschuhe



Tausch gelungen: Businessdresses gegen Sporttenü

(Foto: bw)

Leserbrief zum Artikel «Grüne Wiese oder Solaranlage»

Liebe Leserschaft des Wül filo

In der Januarausgabe des Wül filo konnten Sie den Artikel «Grüne Wiese oder Solaranlage» von Herrn Rodel lesen.

Bei dem geplanten PV-Anlagen-Projekt auf der grünen Wiese, mitten in einem Wohnquartier und Naherholungsgebiet von Winterthur-Wül flingen, stellt sich zunächst ein Mal grundsätzlich die Frage für die Stadt Winterthur.

«Ob eine PV-Anlage, welche industriell genutzt wird, auf der grünen Wiese und dies in einer Wohnzone, überhaupt gebaut werden kann, respektive darf!»

Es bestehen in Winterthur, anhand meinen Recherchen, keine gesetzlichen Grundlagen über industriell genutzte PV-Anlagen, welche in Wohnzonen auf der grünen Wiese erstellt werden. Es muss daher in Winterthur zuerst die gesetzliche Grundlage geklärt werden, bevor ein Entscheid gefällt, respektive eine Baubewilligung für diese Art von PV-Anlagen erteilt werden kann.

Sämtliche aktuell bestehenden PV-Anlagen, welche auf der sogenannten «grünen Wiese» stehen und als Argument der Bauherrschaft als Beispiel herbeigezogen werden, stehen entweder in einer Industriezone, wie die PV-Anlage in Winterthur-Hegi oder in einem stillgelegten Kieswerk, wie diejenige PV-Anlage in Eglisau, und nicht in einem Wohnquartier.

Um die Überbauung «Schlossberg» im Jahr 2006 in der bestehenden Form bauen zu können, wurde unter der Mitwirkung vom damaligen Stadtpräsidenten Ernst Wohlwend die Bauzone ausnahmsweise um ein Stockwerk erhöht. Ein sehr grosszügiges Geschenk der Stadt Winterthur unter der Federführung von Herrn Ernst Wohlwend an den Baumagnaten Leopold Bachmann. Im Gegenzug wurde vereinbart, dass auf dem restlichen Gelände nichts mehr gebaut werden darf. Herr Ernst Wohlwend war damals der Meinung, da nichts mehr auf dem besagten Gelände gebaut werden darf, muss kein Schutz bewilligt oder erstellt werden. Da eine PV-Anlage kein Gebäude ist, scheint die Bauherrschaft der PV-Anlage nun die Lücke im Gesetz, welches nota-

bene nicht vorhanden ist, gefunden zu haben und versucht nun diese Lücke zu nutzen. An die getroffene Abmachung von damals erinnert man sich geflissentlich zum Leidwesen aller nicht mehr.

Würde – nebenbei gesagt – die Stadt Winterthur diese PV-Anlage bewilligen, wäre der Präzedenzfall für PV-Anlagen auf der grünen Wiese, respektive in Wohnzonen in der Schweiz, geschaffen. Die Auswüchse daraus wären fatal für Mensch, Tier und Natur.

Von einem grossartigen Beitrag zur Energiewende und der Entlastung des Stromnetzes der Stadtwerke Winterthur, wie uns dies die Bauherrschaft und deren Vertreter immer wieder glauben machen wollen, sind wir weit entfernt.

Die geplante PV-Anlage auf der grünen Wiese ist ein rein Profit orientiertes Projekt, um einen maximalen Gewinn aus einer nicht nutzbaren Wiese zu erzielen.

Das Projekt hat mit der Erhaltung oder Förderung der Natur und einer sinnvollen Nutzung derer nichts zu tun.

Denn um die geplante PV-Anlage bauen zu können, muss die Bauherrschaft zuerst die bestehende Natur komplett zerstören.

Zudem muss ein eingetragener Schlittelweg der Stadt Winterthur aufgehoben werden und die bestehende Landwirtschaftszone wird ebenfalls zerstört. Was daran gut sein soll oder was die PV-Anlage für einen positiven Nutzen für Mensch, Tier und Natur haben soll, ist äusserst fraglich.

Die geplante PV-Anlage soll laut Bauherrschaft an Spitzentagen Strom für 140 Haushalte produzieren.

In der Nacht, im Winter und wenn es Hochnebel hat produziert die PV-Anlage noch einen Bruchteil oder keinen Strom mehr. Ergo wird die geplante PV-Anlage im Durchschnitt noch für ca. 30 Haushalte Strom produzieren. Und dafür werden 6000 Quadratmeter Natur zerstört!? Die PV-Anlage macht schlicht und ergreifend keinen Sinn und ist kein Beitrag zur Energiewende, geschweige denn, zur Erhaltung oder Förderung der Natur.

Ganz generell machen PV-Anlagen im Unterland und in den Städten auf Dächern Sinn, weil diese Dächer ungenutzt sind und daher für die Natur und die Menschen keinen merklichen Mehrwert bieten.

Die Bauherrschaft soll die bestehenden Dächer der Überbauung nutzen und nicht aus reiner Profitgier die Natur und ein Naherholungsgebiet zerstören.

Als Bonus für diesen Unsinn wird die Bauherrschaft, wenn die PV-Anlage denn bewilligt würde, noch ca. Fr. 300'000.– Subventionen und Fördergelder einstreichen.

Ob der Strom aus der PV-Anlage, welcher direkt an die Mieter der Überbauung verkauft werden soll, wirklich günstiger sein wird, muss sich erst noch zeigen. Anhand der mir vorliegenden Unterlagen wage ich zu behaupten: Der Strom wird teurer als bei den Stadtwerken Winterthur.

Zum Schluss noch dies:

Es ist richtig, dass sich jeder von uns die Frage stellen muss, wie die Energiewende vonstattengehen soll und wie wir diese gemeinsam umsetzen können. Noch wichtiger ist aber was der jeweils persönliche Beitrag zur Energiewende ist. Wir müssen das Richtige und nicht wie im Fall dieser unsinnigen PV-Anlage einfach irgendetwas tun, nur damit etwas getan ist!

Danke, dass Sie sich die Zeit genommen haben meinen Beitrag zu lesen.

Markus Kneubühler

Wir erben die Erde nicht von unseren Vorfahren, wir leihen sie uns von unseren Kindern.

Sprichwort der indigenen Amerikaner

Die grösste Bedrohung für unseren Planeten ist der Glaube, dass jemand anderes ihn retten wird.

Robert Swan

Die Erde ist das, was wir alle gemeinsam haben.

Wendell Berry

Wendt.ch

ein gutes Gefühl zu Hause zu sein

persönlich, nicht digital:
wohnen fühlen und erleben
im  von Wülflingen



wendt wohnen + schlafen . wülfingerstrasse 245 . Wülflingen . +41 52 226 01 70

Abwechslung fällig?

Wir zaubern Lebensfreude in
Ihre 4 Wände

www.maler-stahel.ch

STAHEL & CO AG

Der Maler fürs Leben



- + KiTa & Hort
- + Spielgruppe
- + Primarschule
- + Übergangsjahr
- + Sekundarschule
- + 10. Schuljahr
- + Sonderpädagogik

Stiftung SalZH
Zeughausstrasse 54
8400 Winterthur
052 238 30 10
kontakt@salzh.ch
www.salzh.ch

 @Stiftung.SalZH
 privatschule SalZH



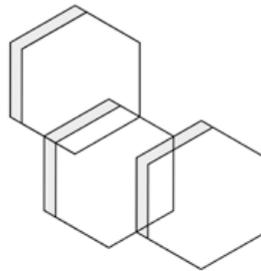
Wülfingerstrasse 245 • 8408 Winterthur


Il Grottino del Vino
Enoteca • Grappa • Weinimport • Weinhandel

www.ilgrottino.ch • info@ilgrottino.ch • 079 209 91 46

Leserbriefe

Wir freuen uns über Zuschriften,
die auf Artikel in unserer
Dorfzeitung Bezug nehmen.



UNTERNEHMENSBERATUNG METTLER GMBH

STEUERERKLÄRUNGEN • BETRIEBSGRÜNDUNGEN
ERBEILUNGEN • LIEGENSCHAFTENVERWALTUNGEN
BUCHHALTUNGEN • TREUHANDDIENSTLEISTUNGEN

MAIENRIEDWEG 40 • 8408 WINTERTHUR
TEL: 052 226 04 04 • E-MAIL: OFFICE@UBMETTLER.CH



Wieshofstrasse 42b
Tel. 052 222 00 26
(Dienstag bis Samstag)

bikedoc.ch



Die Velowerkstatt in Wülflingen

- Service, Reparaturen, Verkauf
- Neue Velos und Occasionen
- E-Bikes, MTBs, Kindervelos, Stadtvelos, Tourenvelos

052 222 33 76

Eckwiesenstrasse 20
8408 Winterthur
coiffure-sunneschy.ch

Gratis-Parkplätze

modisch
kreativ
individuell

Coiffure
Sunneschy
Damen - Herren - Kinder



Gemeinsam tauschen und Geschichten erleben

winbib



Der Lieblingspulli von letzter Saison ist zum Schrankfüller geworden? Dafür hat die frisch gekaufte Jeans bereits ein Loch? Kein Problem! Vom 1. April bis am 3. Mai 2025 findet unsere Veranstaltungsreihe «Teilen, Tauschen, Flickern – Gemeinsam für Nachhaltigkeit» statt. Während vier Wochen laden alle Quartierbibliotheken und die Stadtbibliothek zu Inspirationen für

ein ressourcenschonendes Leben ein. Von Tauschbörsen über kreative Upcycling-Workshops bis zu philosophischen Gesprächsrunden ist für alle etwas dabei.

Die kaputte Jeans wird in der Caritas Flickstube vom 13. April von 14 – 16 Uhr im Handumdrehen geflickt und der Pulli findet am Kleidertausch am 12. April von 13 – 22 Uhr bestimmt ein neues Zuhause. Für alle, die nicht genug vom Tauschen bekommen, gibt es einen Zimmerpflanzentausch am 5. April von 9 – 14 Uhr, und während der gesamten Dauer von «Teilen, Tauschen, Flickern» bieten wir Tauschbörsen für Gesellschaftsspiele und Saatgut an.

Natürlich haben wir neben unserem Angebot für Erwachsene auch etwas für Kinder. Am Mittwoch, 21. Mai 2025 findet nämlich von 15 – 16 Uhr der 8. Schweizer Vorlesetag statt. In allen Winterthurer Bibliotheken geht es an diesem Tag um das Thema «Freundschaft». Lesende Unterstützung erhalten wir vom Winterthurer Stadtrat. Euch erwarten zwei spannende Geschichten über zwei Freunde. Seid dabei und begleitet sie auf ihren Abenteuern. Erfahrt was sie denken und fühlen. Findet mit ihnen heraus, was für sie Freundschaft bedeutet. In der Bibliothek Wülflingen liest Kaspar Bopp. Wir freuen uns auf euren Besuch! Wem das nicht genug ist, darf sich schon jetzt auf den Lesesommer 2025 freuen, dazu aber mehr in unserem nächsten Beitrag.

Tabea Graf

Leserbrief zur Umgestaltung des Lindenplatzes

Die Illustration der Neugestaltung zeigt eine familienfeindliche gefährliche Treppe zur Eulach hinunter, das lockt Kinder an, tragische Unfälle sind schon heute absehbar.

Die Gelder für diese weltfremde Umgestaltung des Lindenplatzes würden besser im nahen Schwimmbad Wülflingen investiert. Dort besteht seit 1967 ein bewährter, gut geschützter «auto-freier» sicherer Raum mit vielfältigen Möglichkeiten zur Erholung von Kindern und Erwachsenen mit verschiedenen Schwimmbecken, sowie Wiesen, Spielplätzen, einer neuen Wasser-rutschbahn, dem Rugelihus und der Sauna. Die Saison des Schwimmbades sollte im Frühling auf Ostern vorverlegt und bis Ende Herbstferien ausgedehnt werden, sowie die Öffnungszeiten im Sommer bis 22.00 Uhr erweitert werden.

Der Zusatznutzen des angemessen erweiterten Schwimmbadbetriebes für die Wülflinger Bevölkerung wäre enorm, und sie müsste nicht ideologisch verblendeten Konzepten folgend mit Schwimmflügel auf dem Lindenplatz herumirren.

Adolf Flüeli
Oberfeldstrasse 93
8408 Winterthur
078 254 2750



Wohin führen die geheimnisvollen Spuren?



«Oh, lueg emal, wer isch ächt da gsi?» rief ein Kind. Auf dem weichen Waldboden zeichneten sich deutliche Spuren ab: kleine, runde Abdrücke mit scharfen Krallen. «Wer könnte das gewesen sein?», fragten wir uns. «Ein Fuchs? Ein Dachse?». Gemeinsam folgten wir den geheimnisvollen Spuren, die uns tiefer in den Wald führten. «Da, und da schon wieder!», riefen die Kinder aufgeregt und zeigten auf weitere Trittsiegel. Die Spur führte uns durch dichtes Gestrüpp, über moosbewachsene Steine, bis wir schliesslich vor einem grossen Loch im Boden standen. «Ist das vielleicht der Eingang zu einer Fuchswohnung?», flüsterte

ein Kind. «Oder das Zuhause des Dachses?», fragte ein anderes. Wir erklärten den Kindern, dass sich Füchse und Dachse manchmal ihre unterirdische Wohnung teilen, die man Fuchsbau oder Dachsbau nennt. Es war faszinierend zu sehen, wie die Kinder mit leuchtenden Augen die Geheimnisse des Waldes erkundeten.

Hier, im grünen Klassenzimmer der Natur, erleben Kinder unvergessliche Abenteuer. Stundenlang können sie im Wald verweilen, immer wieder Neues entdecken und die Geheimnisse der Natur erforschen. Jede Jahreszeit bringt neue Wunder mit sich: Im Frühling beobachten sie, wie die Knospen aufbrechen und die ersten zarten Blätter spriessen, im Sommer suchen sie Schutz unter dem dichten Blätterdach und im Herbst bestaunen sie das Farbenspiel der Natur. Im Winter verwandelt sich der Wald in eine zauberhafte Schneelandschaft, in der sie Spuren im Schnee verfolgen und Schneemänner bauen.

Die frische Luft und die Bewegung in der Natur fördern die kognitive Entwicklung und die Konzentration verbessert sich. Das unebene Gelände im Wald fordert die Kinder heraus, ihr Gleichgewicht zu halten und ihre Bewegungen zu koordinieren, was die Vernetzung der beiden Gehirnhälften unterstützt.

Die Spielgruppe bietet den Kindern einen strukturierten Rahmen mit festen Ritualen, die ihnen Sicherheit und Orientierung geben. Dadurch wird der Übergang in den Kindergarten erleichtert.

Isabelle Scheiber

www.zwärgewäldli-wülflingen

Wir suchen Sie!

Freiwillige Fahrer:in für Mahlzeitendienst

Engagieren Sie sich für Ihre Mitmenschen und unterstützen Sie uns dabei, täglich frisch gekochte Mahlzeiten an unsere Kundinnen und Kunden im Quartier Winterthur-Wülflingen zu liefern – 365 Tage im Jahr, jeweils mittags.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Herr Nenad Kragic, Geschäftsführer, unter der Telefonnummer 052 544 74 10 oder per E-Mail an nenad.kragic@tertianum.ch.

TERTIANUM

Tertianum Gartenhof
Gartenstrasse 2 • 8408 Winterthur-Wülflingen
www.gartenhof.tertianum.ch

Mahlzeiten
bringen und
Freude
schenken!



Ein Dorf ohne lebendiges Zentrum stirbt

Vom 28. Februar bis zum 17. März wurde im Kirchgemeindehaus Wülflingen das von der Stadt Winterthur ausgearbeitete Projekt für eine Neugestaltung des Zentrums Wülflingen ausgestellt. Die Grundeigentümer rund um den Lindenplatz wurden zwar zur Mitarbeit eingeladen, aber ohne Stimmrecht und damit ohne Gestaltungsmöglichkeit, obwohl ein grosser Teil der Massnahmen ohne sie nicht umsetzbar ist. Wir möchten daher unseren Standpunkt etwas genauer darstellen und damit zu einer besseren Lösung beitragen.

Die von der Stadt Winterthur vorgestellten Pläne für das Zentrum Wülflingens zielen vor allem darauf ab, den Autoverkehr im Zentrum weiter massiv zu reduzieren bis zu verunmöglichen, indem verschiedene Begegnungszonen eingerichtet werden. Diese Begegnungszonen sind zum Teil auf privatem Land vorgesehen und damit ohne die Zustimmung der Betroffenen nicht realisierbar, was auf den Plänen nicht ersichtlich ist. Sie führen zu massiven Behinderungen für betroffene Ge-

werbebetriebe, da gleichzeitig auch die Anzahl Parkplätze deutlich reduziert wird. Das Zentrum wird schlechter erreichbar sein, was für Bäckerei, Drogerie, Restaurants, Apotheke, Coiffeure und weitere Gewerbebetriebe sowie Migros und Coop zu Umsatzeinbussen führen wird, die für einige existenzbedrohend sein werden. Mit dem Verschwinden dieser Betriebe würde für viele Wülflinger ein Besuch im Zentrum unattraktiv werden. Das Ziel eines belebten Zentrums als Begegnungsstätte wäre somit verfehlt. Ein warnendes Beispiel dafür ist das Zentrum Veltheim, das heute kaum mehr belebt ist.

Für die südlich der Eulach wohnenden Wülflinger werden die vorgesehenen Verkehrsmassnahmen das Erreichen des Dorfzentrums ebenfalls erschwert. Ihr Zugang soll in Zukunft über das Schlosstal und die Wasserwiesentrasse von der Herti her erfolgen, damit auf der Oberfeldstrasse/Wieshofstrasse und Eulachstrasse eine Veloschnellroute eingerichtet werden kann. Dagegen ist grundsätzlich nichts einzuwenden. Es stellt sich jedoch

die Frage, ob die Bewohner Wülflingens südlich der Eulach für ihren täglichen Einkauf auf das Velo umsteigen wollen. Die Erfahrung zeigt, dass das kaum der Fall sein wird. Im Gegenteil, es ist absehbar, dass viele ihre Einkäufe dann ausserhalb Wülflingens tätigen werden mit dem entsprechenden Mehrverkehr.

Für die Eulach ist eine grüne Ruhezone mit renaturiertem Ufer vorgesehen, was wir begrüssen. Die dadurch für die Busse entstehenden Platzprobleme beim Lindenplatz sind aber noch nicht gelöst, insbesondere wenn dabei das Bushäuschen ersatzlos gestrichen wird.

Wir Gewerbetreibenden im Zentrum Wülflingen sind nicht grundsätzlich gegen die Neugestaltung des Zentrums. Wir sind aber überzeugt, dass die vorgeschlagene Lösung nicht zu einer Belebung des Dorfkerns führt. Zur Attraktivität des Zentrums gehört auch der Verkehr, der damit einhergeht, auch wenn viele das nicht einsehen wollen.

Max Wipf, Peter Lyner, Andreas Perret



Tages- und Nachtaufenthalt

**Sie betreuen Ihre Angehörigen mit Hingabe,
wünschen sich jedoch hin und wieder eine Auszeit?**

Die professionellen Tages- und Nachtaufenthalte im Wohn- und Pflegezentrum Tertianum Gartenhof, Winterthur-Wülflingen, bieten Ihnen genau diese Freiräume. Geniessen Sie Entlastung und wertvolle Zeit für sich. Unser Angebot steht Ihnen an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung und kann auch als sanfter Übergang zum Heimeintritt genutzt werden.

Wir beraten Sie gerne: 052 544 74 74

TERTIANUM

Tertianum Gartenhof
Gartenhof 2 • 8408 Winterthur-Wülflingen
gartenhof@tertianum.ch • gartenhof.tertianum.ch



Der **Begegnungsort im Gartenpavillon** neben dem Ref. Kirchgemeindehaus ist jeden **Montag** von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Jassen, Spielen, Plaudern, gemütliches Beisammensein.

Jeden 1. Donnerstag im Monat wird **LOTTO** gespielt. Jeden 3. Donnerstag im Monat findet ein **Jassturnier** statt.

Sackgeld-Jobs
Brauchen Sie Hilfe im Garten oder im Haus?
Die Jugendlichen würden das gerne erledigen.

Leben in Wülflingen
info@lebeninwuelflingen.ch



Elsbeth Hertig
Oberfeldstrasse 35
8408 Winterthur
www.cranio-hertig.ch

raniosacral Therapie
Kinder und Erwachsene

Möchten Sie Ihr Inserat künftig farbig erscheinen lassen?
Mit 20% Zuschlag ist das möglich!



Garage plus HYUNDAI **Die Profis für alle Automarken.**

auto-härti
Wir erledigen das.

Ihre Werkstatt in Winterthur-Wülflingen.

Auto-Härti AG
Wässerwiesenstrasse 95
8408 Winterthur
Tel. 052 224 09 90
www.autohaerti.ch



Frauenpraxis Lindspitz

Ganzheitliche Begleitung in jeder Lebensphase

- Spezialsprechstunde Jugendgynäkologie
- Abklärung und Behandlung bei unerfülltem Kinderwunsch
- Schwangerschaftskontrollen
- Menopauseberatung, bioidentische Hormonersatztherapie

Lindstrasse 40 - 8400 Winterthur - Tel. 052 202 48 56 - www.frauenpraxis-lindspitz.ch

Dr. med. Paula Silber
Dr. med. Florence Zankl
Dipl. med. Regula Dedial

Termine unter:



Chor-Projekt Kantorei

Josef Haydn: «Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz»

Auskunft:
raimund.wiederkehr@reformiert-winterthur.ch

Stichwort Haydn, am Freitag, 18. April, 17.00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Wülflingen



Lyner AG
Spenglerei | Metallbau
Flachdach

Im Nägelibaum 4
8352 Rätterschen
T 052 222 14 05
info@lynerag.ch
www.lynerag.ch

Die Tennis-Saison beginnt...

Stand auf dem Frohsinn Areal am 12. April

Am Samstag, den 12. April 2025, lädt der Tennisclub Wülflingen alle Interessierten zu einem kleinen Event auf dem Frohsinn Areal ein – direkt vor dem Lyner, mit einem Mini-Tennis-Netz, Softbällen und Schlägern, welche die Vorfreude auf den Tag der offenen Tennisplätze weckt. Hast du Fragen zum Clubleben oder einfach Lust, ein paar Schläge zu machen? Dann komm vorbei! Wir sind bei schönem Wetter von 10.00 bis 16.00 Uhr vor Ort und freuen uns auf dich.

Tag der offenen Tennisplätze am 13. April

Am Sonntag, den 13. April 2025, öffnet der Tennisclub Wülflingen ab 10.00 Uhr seine Türen zum Tag der offenen Tennisplätze. Jeder, ob Kind oder Rentner, ob Anfänger oder Fortgeschrittener, ist herzlich eingeladen, den Tennissport kennenzulernen. Unsere Clubmitglieder stehen gerne für Fragen zur Verfügung und bieten sich als Trainingspartner an. Zudem gibt es die Gelegenheit, die neuesten Tennisschläger auszuprobieren.



Die grosszügige Tennisanlage mit dem einladenden Clubhaus schafft eine perfekte Atmosphäre zum Entspannen und Zuschauen. Für eine kleine Stärkung ist natürlich gesorgt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach vorbeikommen!

Lage des Tennisclubs

Der Tennisclub Wülflingen liegt idyllisch am Taggenberg, oberhalb des Strassenverkehrsamts und neben dem Fussballclub Wülflingen. Hier erwartet Sie nicht nur eine attraktive Schnupper-Jahresmitgliedschaft, sondern auch die Gelegenheit, den Tennissport in einer tollen Clubgemeinschaft zu erlernen und zu erleben. Ob Sie bereits ein erfahrener Tennisspieler

sind oder einfach mal ausprobieren möchten – wir freuen uns auf Sie!

Zitate

«Der TCWü ist ein richtiger, klassischer Verein. Die Mitglieder spielen alle gerne Tennis, sie sind aber auch Teil eines Freundeskreises, der sich immer wieder gerne sieht» Christoph Ott, Präsident.

«Unsere Anlage ist einmalig. Die 3 Plätze sind das ganze Jahr spielbar. Mit der neuen LED-Beleuchtung haben wir auch abends perfekte Bedingungen». Patrice Bachmann, Clubhaus/Anlage.

«Manche Mitglieder spielen und trainieren regelmässig in Mannschaften. Andere spielen spontan und nur zum Spass. Es gibt auch solche, die jede Woche zur gleichen Zeit auf dem gleichen Platz zusammenspielen. Unsere Online-Reservationsplattform erlaubt den Mitgliedern die maximale Flexibilität.» Sylvan Ott, Spielleiter.

«Wir versuchen unsere Beiträge tief zu halten. Dafür machen wir als Verein jedes Jahr an der Wülflinger Dorfjet mit und unterhalten unsere Anlage in Eigenregie.» Daniel Hunziker, Kassier.

Kulinarische Genüsse bei Ihnen zu Hause serviert

Für unsere Kunden der Spitex sowie ältere Menschen aus Wülflingen bieten wir einen erstklassigen Mahlzeitendienst an – 365 Tage im Jahr. Jeden Tag können Sie sich auf gesunde, frische und warme Mahlzeiten freuen, die Sie bequem in Ihrem Zuhause geniessen können. Lassen Sie sich von der feinen Küche des Wohn- und Pflegezentrums Tertianum Gartenhof verwöhnen. Unser Küchenteam bereitet täglich abwechslungsreiche Menüs mit ausgewählten, hochwertigen Zutaten liebevoll zu – für ein genussvolles und ausgewogenes Essen. Den aktuellen Menüplan finden Sie auf unserer Homepage.

Bestellungen: Montag bis Freitag, 08.00–17.00 Uhr, für die kommende Woche.

Lieferung: Ihre Mahlzeit wird zwischen 11.30 und 12.30 Uhr direkt zu Ihnen nach Hause geliefert.

Preis: CHF 21.50 (Suppe, Salat, Hauptgang und Dessert), inklusive Lieferung.

TERTIANUM

Tertianum Gartenhof
Gartenhof 2 • 8408 Winterthur-Wülflingen
Tel. 052 544 74 74
gartenhof@tertianum.ch
gartenhof.tertianum.ch

Preis pro
Mahlzeit
und Person:
CHF 21.50



Die Migros hat Grosses vor...



Das wird ein tolles Einkaufserlebnis!

Neue Öffnungszeiten Villa YoYo und Jugendarbeit Wülflingen

Villa YoYo (1. Kindergarten bis 6. Klasse)

Mittwoch: 13.30 – 17.00 Uhr

Freitag: 15.00 – 17.30 Uhr

Mädchentreff (4. Klasse bis Oberstufe)

Mittwoch: 17.00 – 19.00 Uhr

Jugendtreff (1. bis 3. Oberstufe)

Freitag: 18.00 – 21.00 Uhr

www.villayoyo-wuelflingen.ch

www.jugendarbeitwuelflingen.ch

musikschule - **prova**

Prova -
die Musikschule beim HB Winterthur!

- Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Breites Zusammenspielangebot
- Grosses Chor-Angebot
- Eltern-Kind-Singen ab 18 Monate

Tag der offenen Tür
12. April 2025
www.prova.ch

Das 40-Jahre-Jubiläum haben wir nicht nur unserem guten Aussehen zu verdanken.

Handschlagqualität, Ehrlichkeit und Verantwortung für Ihren Erfolg. Das zeichnet uns seit 1984 aus.



ANDEREGG

Immobilien-Treuhand AG

Immobilien in guten Händen – seit 1984

Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Telefon 052 245 15 45 | www.anderegg-immobilien.ch — lokal verankert, regional vernetzt

Lohn für die
Pflege von
Angehörigen.



winterthur@aranacare.ch
052 212 85 05 | aranacare.ch

Herzlich willkommen zum Tag der
offenen Tür am Samstag, 17. Mai 2025
Grill, Getränke, Glücksrad und mehr warten auf Sie.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns!



Gehlhaar
Sonnen- und Sichtschutz



scan me!



Buntes Treiben

12. – 13. April 2025 von 9 – 17 Uhr



Aquilegia

Im Garten Zuhause GmbH

Oberwilerstrasse 6
8442 Hettlingen
pflanzencenter.ch



Als umweltbewusste und kreative
Malerinnen und Maler verwenden
wir natürliche Produkte wie Kalk,
Lehm, Mineral- oder Oelfarben.

Wir beraten Sie gerne!

Malerei Wülser & Partner GmbH
Eidg. Baubiologe SIB
8405 Winterthur T 052 223 13 23
www.malerei-wuelser.ch

toppharm
Apotheke Wülflingen

**Kompetente
Beratung ohne
Wartezimmer.**

Claudia Fäh, Wüflingerstrasse 254, 8408 Winterthur, 052 222 32 79
apo.wueflingen@ovan.ch
www.toppharm.ch/wueflingen

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen
für Hauseigentümer – auch in Wülflingen.

Alles aus einer Hand:

- Rechtsberatung
- Verkauf
- Bewertung
- Vermietung
- Wohnungsabnahme
- Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine seriöse und
unabhängige Empfehlung von
erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Bereit für den Frühling?

Lassen Sie Gartenideen wachsen. Wir begleiten Sie gerne dabei.



8408 Winterthur

info@goeldiag.ch

Geschirrspülen

Trocknen, Kochen, Backen, Kühlen, Gefrieren

Electrolux, V-Zug
Miele, Bosch
Schulthess usw.



guter Service
gute Preise

Telefon **052 212 99 25**

Elektrogeräte GmbH

TAWA

Technikumstrasse 16, 8400 Winterthur
tawa-elektrogeraete.ch

Inserate bitte an redaktion@wulfilo.ch

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Fax 052 317 40 77
Mobil 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Zahnarzt & Kieferchirurgie

Weisheitszähne	Implantate
Faltenbehandlung	Zahnmedizin
Kieferchirurgie	Dentalhygiene

Praxis

www.praxis-westphal.ch

Doktor

Tel. 052 222 88 44

Westphal

Oberfeldstr. 158, 8408 Winterthur

BELEKTRO BÜRGIN

...damit Ihr Strom sicher fliesst.

Wüflingerstrasse 68 - 8400 Winterthur

052 223 11 33 - elektro-buergin.ch

Es. Kosmetik

Elisabeth Strässle

- Kosmetik für Sie & Ihn
- Fusspflege
- French Pedicure
- Haarentfernen
- Mobile Fusspflege

Wüflingerstrasse 242, 8408 Winterthur
052 / 222 54 62, 079 / 638 25 59
info@es-kosmetik.ch, www.es-kosmetik.ch



AUTOFIT Partner

Garage Neuburg AG

An- und Verkauf aller Marken
Reparaturen und Service aller Marken
BON Fr. 50.- pro Auftrag ab Fr. 300.-

lyner.ch
Genuss seit 1903



Von Banken und Bänken

Eine Geschichte von Seraina Bisang



Banken, diese edlen, grossen, wichtigen Gebäude mit den Bankiers und den gediegen schwarz gekleideten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die hier für unser Wohl arbeiten, spielen eine grosse Rolle. In ihnen ist unser materielles Leben, unser Hab und Gut, gut aufgehoben. Was wir erspart haben, was uns zur Verfügung steht für unser Dasein, für die Zukunft. Sicherheit und Schutz.

Wenn ich mit dem Bus in die Stadt fahre, so sehe ich an der Station Spital abends einen Mann, ganz eingewickelt in einen Schlafsack, liegt er auf der Bank im Bushäuschen. Neben ihm ein metallener Einkaufswagen von Coop oder Migros, gefüllt mit Plastiksäcken – wohl sein Hab und Gut. Ein Clochard. Niemand spricht mit ihm, alle halten Abstand. Aber auch niemand schickt ihn weg. Vielleicht sind die einen Wartenden empört, andere schämen sich sogar etwas, dass in nächster Nähe, und nicht nur in Paris oder London, solche Menschen unter uns sind. Er liegt auf der Bank und hat vielleicht (man kann sich täuschen ...) keinen roten Rappen auf der Bank. Irgendwie ist er eine Art Mahnmal oder gar Vorwurf an unsere Gesellschaft.

Zum Geburtstag erhielt ich ein kleines Buch geschenkt: «Hermelin auf Bänken». Ein Hermelinpelz riecht nach König oder Kaiser, öffentlich darf man ihn gar nicht mehr tragen, er ruft den Tierschutz auf den Plan. Doch hier wird er von einem Clochard in Wien getragen und ist uralte, abgegriffene, wohl aus dem Brockenhaus, aus künstlichem Material. Der Erzähler beschreibt,

wie er diesem Mann nachgeht, der so gar kein «Geradeausgeher» ist wie die zielstrebigsten Menschen. Er setzt sich zu ihm, als dieser auf einer Bank ausruht. Und er merkt, wie er die Umgebung vergisst, den Lärm der Stadt um sich herum, wie er in Erinnerungen an die Kindheit versinkt und in die Trauer um seine Mutter, die vor kurzem gestorben ist. Und wie dieses Sitzen auf der Bank ihm so gut tut.

Nun sitzt er auf vielen Bänken in Wien – eine halbe, eine, zwei Stunden und mehr. Er spürt den Wind, sieht die Blumen, die Bäume, fallende Blätter. Er erlebt die Jahreszeiten und unendlich viele Menschen, Kinder, Verliebte, Betagte am Stock. Er sieht Käfer, Vögel, hört ihren Gesang, er sieht Katzen, Hunde an der Leine. Er hört die Geräusche der Dämmerung, wird gewärmt von einem Sonnenstrahl. Und manchmal setzt sich jemand neben ihn und es beginnt ein Gespräch. Er hat Zeit und versinkt in eine Zeitlosigkeit. Er möchte so gern diesem Clochard, der sich so stolz und ruhig bewegte, wieder begegnen. Es gelingt ihm nicht, doch am Ende eines Banksitzens entdeckt er in einem Trödlerladen einen abgegriffenen Hermelinmantel aus synthetischem Pelz. Er kauft ihn und wird so selber zu einem Menschen, der nichts Materielles mehr braucht und Zeit hat, und gerade darum so reich und zufrieden ist. Bankier nennt er sich nun.

Der Autor dieses Buches, Patrick Holzapfel, ist gerade mal 36 Jahre alt. Sie und ich, wir sind ja viel älter, wir kennen sicher das Gefühl, auf einer Bank zu sitzen. Manchmal ist es gar nicht so einfach, Zeit zu haben, ohne Ablenkung.

Sich selber vergessen? Die Tochter einer Frau, die an der von uns gefürchteten Krankheit des Vergessens gestorben ist, sagte mir: «Wunderbar ist für mich gewesen, mit meiner Mutter auf einer Bank zu sitzen. Es passierte nichts, keine Worte kein Gespräch. Und doch eine Nähe, einfach ein miteinander Dasein, ein Augenblick, eine Ewigkeit, Liebe.»

Und so wünsche ich uns allen in dieser Zeit, die so unruhig ist und Leistungen fordernd, eine Bank oder halt einen Stuhl, um einzutauchen ins Vergessen, in die Zeitlosigkeit, in die Ewigkeit. In diese andere Dimension. Und bald ist Frühling und draussen warten Bänke und laden uns zu den ersten Sonnenstrahlen ein. Sonnenstrahlen für echte Bankiers.

Mein Pudel Chico

Chico, mein vierbeiniger WG-Partner, wird dieses Jahr 13 Jahre alt. Richten wir uns nach der veralteten Formel: 1 Hundejahr = 7 Menschenjahre, so ist er am 6. September so alt wie ich, nämlich 91. Er scheint dies zu wissen oder mindestens zu ahnen und verhält sich nachts, als ob wir Zwillinge wären. Bisher hielt er sich fast konsequent an unsere Abmachung, dass ihm das Restgelände neben meinen Füßen gehöre. In letzter Zeit aber sind Grenzüberschreitungen an der Tages- oder besser an der Nacht-

ordnung. Irgendwann nutzt er eine meiner Tiefschlafphasen und schleicht hoch zu meinen Hüften. Verweise und Abwehrhandlungen nach Feststellung des Tatbestandes durch seinen Beischläfer quittiert er mit abweisendem Knurren, gibt aber dann doch nach. Nicht auszudenken, wie sich unser Verhältnis entwickeln wird, wenn er dann mal wirklich 91 ist. Wir werden wohl Anwälte engagieren müssen. Er ist eben ein Pudeli, dem Klang nach ins Französische übertragen also ein «pou de lit» und dies wiederum heisst auf Deutsch «Bettlaus». Und genau das ist er, Punkt!

Kurt Münch

Kirche St. Laurentius Wülflingen

Sanierung in Millionenhöhe. |wr

Geschichte und Architektur

Mit der Industrialisierung in Winterthur entwickelten sich die Aussengemeinden wie das einstige Bauerndorf Wülflingen zu städtischem Gebiet. 1922 erfolgte dann die Integration in die Stadt. Auch die Kirchgemeinde wuchs, und so wurde die Gründung einer eigenen Pfarrei vordringlich. Die Gläubigen mussten damals noch im Neuwiesenquartier in der Kirche St. Peter und Paul zur Messe. So wurde der Wunsch nach einer eigenen katholischen Kirche immer lauter. Die 1953 einberufene Baukommission führte einen Architekturwettbewerb durch. Mit dem gesammelten Geld war nun auch der Kirchenbau gesichert. Der Basler Architekt Hermann Baur siegte mit seinem Projekt «Kelch». Dieser Kelch ist auch heute noch Sinnbild dieser Kirche und thront sowohl über dem Eingang und auf dem freistehenden Turm. So konnte 1957 mit dem Bau begonnen werden. Zwei Ellipsen schneiden sich in Kirchenschiff und Altarraum, so kann dem «II. Vatikanischen Konzil» Rechnung getragen werden, denn Gläubige und Klerus vereinen sich so und feiern gemeinsam den Gottesdienst.



Statische und energetische Sanierung

Bei der 1959 fertiggestellten Kirche tragen 24 Pfeiler die aussergewöhnliche 800 Quadratmeter grosse Dachkonstruktion. Dem ursprünglichen Originalzustand wurde bei der Sanierung Rechnung getragen, dennoch ergaben sich aber einige Defizite im Hinblick von Normen und Vorschriften. Das beinhaltet vorwiegend die Tragwerksicherheit und den Brandschutz sowie einige weitere Anpassungen. Eine Asbestsanierung ist schon 1990 erfolgt. Neben der Wärmedämmung und der Abdichtung wird auch ein Lift in die unteren Räume eingebaut. Somit wird der Zugang zur Krypta, die besonders für kleinere Anlässe benutzt wird, barrierefrei. Die wohl grösste Knacknuss bereitete den Planern, Ingenieuren und Architekten wohl die mit 680 Kassetten auf einer Fläche von 30 mal 40 Metern gespannte Dachkonstruktion. Bei der Sanierung kam eine besondere Schalungsmethode zu Tage, die damals wohl aus Kostengründen so konstruiert wurde. Die mit Holzlatten verstärkte Schalung aus Schilf war wohl einmalig für diese Zeit, kannten doch die Bauingenieure damals noch keine Computerprogramme. Zur Sicherheit mussten Kiesnester neu aufgefüllt und gesichert werden, um die Festigkeit der in Eisenrohren geführten Spannseile zu garantieren.

Umbau der Orgel

Ursprünglich war dem Zeitgeist entsprechend vom Architekten Baur eine elektronische Orgel vorgesehen, die mit einem Spieltisch über Lautsprecher den Klang erzeugte. Diese Technik hielt sich nicht lange, und der Wunsch nach einer mechanischen Orgel, mit der auch musiziert werden konnte, wurde immer lauter. Ganz besonders der Kirchenchor drängte auf eine Änderung. Die neue Orgel wurde nun durch die Firma Orgelbau Neidhart & Lhote eingebaut. Nun stimmte auch das Klangbild, und der kirchliche Gesang erfreute Chor und Gläubige. Ein einziger Wermutstropfen blieb jedoch. Die neue Orgel bedeckte leider einen grossen Teil der Glasbausteine, und der Chor musste mit kleinerem Platz vorliebnehmen. Im Zuge der Gesamtanierung wurde nun auch der Orgel der alte, vom Architekten vorgesehene Platz in den Nischen über dem Eingang wieder zugeteilt. Ganz besonders wurde auf die Nachhaltigkeit Rücksicht genommen, und die bestehenden Zinn- und Holzflöten erhielten einen neuen Platz. Die Orgelbaufirma Thomas Wälti baute nun ein neues Werk, das mit zwei Manualen, einem Pedal und Schwellkasten ausgerüstet rein mechanisch funktioniert. Der elektronische Spieltisch sendet nun Signale an die Ventile, die die Pfeifen steuern. Für Chor und begleitende Musiker ist nun genug Platz vorhanden, um das sakrale Musizieren erleben zu können.

Krypta

Im Untergeschoss befindet sich die Krypta, die hauptsächlich für den Kirchenalltag vorgesehen ist, aber auch für kleinere Anlässe Platz bietet. Die schlechte Akustik und der Hall konnte durch das Anbringen von Holzlamellen deutlich verbessert werden. Die Glasfenster und Keramiken wurden durch Ferdinand Gehr gestaltet und zeugen von einem künstlerischen Gesamtwerk von besonderem Wert. Ferdinand Gehr, 1896 – 1996, stammt aus dem St. Galler Rheintal und verbrachte seine Lehr- und Wanderjahre in Florenz und Paris. Er war anfangs sehr umstritten, so wurden seine Wandbilder in Oberwil im Kanton Zug nach der Fertigstellung mit einem Vorhang zugedeckt. Heute sind sie der Öffentlichkeit wieder zugänglich. Bischof Franziskus von Streng verlangte sogar vor der Einweihung der Kirche St. Anton in Wettingen, dass die neuen Bilder Gehrs abgedeckt, und später vernichtet wurden. Dennoch stellen die vorhandenen Werke Gehrs heute einen grossen Kunstwert im sakralen Bereich statt.

Kosten

Die Sanierungskosten betragen CHF 4.5 Millionen und sind eine grosse Summe, welche die katholische Kirchgemeinde Winterthur hierfür aufbringen muss. Ganz besonders wenn man bedenkt, dass immer mehr Gläubige ihr den Rücken zukehren. Die Römisch-Katholische Körperschaft des Kantons Zürich wird sich voraussichtlich mit 20 % der Kosten beteiligen. Die Bauarbeiten sind im Zeitplan und an Ostern sollten die Türen für alle wieder offenstehen. Sicher wird diese Gesamtanierung dann auch gebührend mit Orgelmusik und Gesang gefeiert werden.

HATT
GARTENBAU

plant,
baut,
renoviert
und pflegt Gärten aller Art

Tel. 052 222 19 65 • www.hatt-gartenbau.ch

Spielen Sie gerne?

Wenn ja, kommen Sie zum Gartenpavillon (neben Ref. Kirchgemeindehaus).

Jeden Montag von 14 bis 17 Uhr können Sie bei Kuchen und Kaffee spielen und sich mit anderen Gästen austauschen. Ein ungezwungener und gemütlicher Nachmittag – was gibt es Schöneres? Keine Anmeldung – einfach hingehen und spielen!

Für Auskünfte:
Verein Leben in Wülflingen
Tel. 079 302 94 60

TRANSPORTE
GEBR. SCHENKEL
WINTERTHUR



schenkel transporte | mitdenken, bewegen, anpacken
tel. 052 224 01 11 • www.schenkel-transporte.ch

052 233 15 25
AWD GARAGE
Im Hölzli 15
8405 Winterthur-Seen
awd-garage.ch
Ihr freier Subaruspezialist!

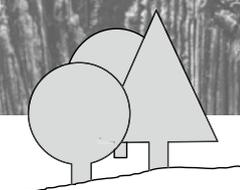
Geniesst die Minute, solange sie glüht! Der Frühling verwelkt, und die Liebe verblüht.
Emanuel Geibel

wiwü GmbH
ELEKTROANLAGEN

Winterthur Wieshofstrasse 36 052 222 30 21

stadler
publishing
Grafik
Design
Druck

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22



Sennhauser
Schreinerei GmbH

Wartstrasse 289
8408 Winterthur
Tel. 052 222 18 68 sennhauser.schreinerei@gmx.ch

Traditionelle Chinesische Medizin

門 Isabella Gut-Bonatesta
Dipl. Akupunktur SBO-TCM
Oberfeldstr. 75
8408 Winterthur
Tel: 052/222 53 20



Zahnprothetik Praxis
Pascal Giboulot
www.zahnprothetik-praxis.ch

Hält Ihre Zahnprothese nicht mehr, was sie verspricht, dann kommen Sie in meine Praxis und lassen Sie Ihre Dritten von mir **kostenlos** kontrollieren!

Wieshofstrasse 42b, 8408 Winterthur, Telefon 077 203 77 58



Wir erledigen sämtliche Arbeiten rund ums Auto nach Ihren Wünschen.

Die freundliche Garage in Ihrer Nähe!

Riedhofstrasse 158 Tel 052 223 22 67
8408 Winterthur www.radhofgarage.ch

Ego

Elektriker-
genossenschaft

Elektroanlagen
und Telefon-
Installationen

8408 Winterthur
Gewerbehau Hard 4
Telefon 052 222 18 08
www.ego-elektro.ch



Individuelle Küchen für Wüflinge

In Elgg ZH bauen wir Küchen nach Ihren Wünschen und in bester Schweizer Qualität. Von der Planung bis zur Montage, von Neuküchen bis zur Renovation.



Jetzt Inspiration finden in unserer Ausstellung

Elgger Innenausbau AG
Obermühle 16b, 8353 Elgg
www.elibag.ch, T +41 52 368 61 61

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

Lesetipp lrm

Die seligen Jahre der Züchtigung

Mit «Die seligen Jahre der Züchtigung» legt die renommierte Autorin Fleur Jaeggy einen vielschichtige Novelle vor, die durch ihre prägnante und zugleich tiefgründige und berührende Sprache besticht. Die Autorin selbst verbrachte ihre Kindheit in einem Internat in der deutschsprachigen Schweiz, lebt aber seit langem in Italien und schreibt ihre Bücher in italienischer Sprache.

Die Protagonistin der Novelle, die aus der Ich-Perspektive erzählt, reflektiert über ihre Kindheit und Jugend, die sie in strengen und sehr disziplinierten Mädcheninternaten verbracht hat. Schon auf den ersten Seiten wird deutlich, dass die Autorin einen außergewöhnlichen Ton anschlägt. Die Metapher des Appenzellerlandes und des dort verstorbenen Robert Walser, der seine letzten Lebensjahre in einer psychiatrischen Klinik verbrachte, ist besonders einprägsam, auch wenn dies nicht sofort ersichtlich ist.

Die Ich-Erzählerin sinniert über das Appenzellerland, seine Kargheit und Melancholie. Jeden Morgen nutzt sie die Gelegenheit, dem Internat zu entfliehen, um einen Spaziergang zu machen und Zeit für sich zu finden. Als Frédérique neu ins Internat kommt, ist die Ich-Erzählerin vom ersten Moment an von ihr fasziniert. Nach einigen Annäherungen entwickelt sich zögerlich eine zarte Liebesgeschichte.

Neben dieser Liebesgeschichte werden auch Fragen nach der eigenen Identität thematisiert und die schmerzhaften Erfahrungen von Mädchen aus bürgerlichen Verhältnissen beleuchtet die in einem strengen Internat erzogen werden. Das Ende der Novelle ist herzerreißend und berührend zugleich, und der Leser oder die Leserin wird überrascht sein, wie überzeugend diese Erzählung ist.

Fleur Jaeggy:

Die seligen Jahre der Züchtigung

Erschienen im: Suhrkamp Verlag

ISBN: 978-3-518-47427-3

Ca. Fr. 19.- / Taschenbuch

Erhältlich in Buchhandlungen oder Bibliotheken



JOS. KRUG & CO. WEINKELLEREI

OBERFELDSTR. 106 | 8408 WINTERTHUR

TEL 052 222 19 07 | FAX 052 222 81 51

SELBSTGEKELTERTE LANDWEINE | SCHWEIZER WEINSPEZIALITÄTEN
DIREKTIMPORT AUS ITALIEN | FRANKREICH | SPANIEN | OLIVENÖL

Die Wild Card: Neue Wörter gründen



Sabine Mooibroek ist in Wülflingen zu Hause. Als Künstlerin beschäftigt sie sich seit über 30 Jahren mit Sprache – mit ihrer Bedeutung für Identität und kulturelle Zugehörigkeit ebenso wie mit den Mechanismen ihrer Übersetzung, Interpretation und Manipulation. Mooibroeks bevorzugte Medien sind Film und Video, doch ihr Schaffen resultiert ab und zu auch in Arbeiten

wie «Die Schweiz berühren» in der Kunsthalle Winterthur, Dezemberausstellung, Überblick 2023 und der Ausstellung «Neue Wörter gründen» im Strauhof, Zürich.

Vor ihrer Zeit in Wülflingen lebte und arbeitete sie als freischaffende Filmmakerin und Künstlerin in den Niederlanden. Dabei dozierte sie u.a. an den Kunsthochschulen Gerrit Rietveld Akademie in Amsterdam, an Artez in Enschede und Fontys in Tilburg. 1997 gewann sie mit «Hoe deze genodigden praten – Wi die Gescht reded» an den Solothurner Filmtagen den Ersten Preis für den besten Schweizer Kurzfilm. Seit 2016 ist sie am Öffentlichen Berufsvorbereitungsjahr Küssnacht tätig.

«Neue Wörter gründen» sind ungewollte Erfindungen von Sabine Mooibroeks Schüler*innen aus Afghanistan, Somalia, Peru, Äthiopien, Eritrea, Kenia, Brasilien, Irak, Iran, Syrien, Griechenland, Gambia, Zentralafrika, Grossbritannien, Italien, Polen, Marokko, der Slowakei, der Ukraine, dem Kosovo und der Türkei. Sie werden nun im Museum Strauhof in Zürich ausgestellt.

Die Wortschöpfungen zeugen von der Reibungsenergie, die zwischen ihrer Muttersprache und der deutschen Sprache freigesetzt wird. Manche sprachlichen Erfindungen können ausschliesslich zustande kommen, wenn man die deutsche Sprache nur wenig beherrscht – sobald man sie im Griff hat, sind diese Einfälle nicht mehr möglich.



Wenn ich einmal weiss, dass der Staubsauger Staubsauger heisst, kann ich nicht mehr zurück. «Neue Wörter gründen» zeigt diesen spannenden Zeit- und Sprachraum auf.

Die Erfindungen stammen vor allem von sogenannten UMAs (unbegleitete minderjährige Asylsuchende), mit denen die Künstlerin Sabine Mooibroek im Rahmen des Öffentlichen Berufsvorbereitungsjahres Küssnacht zusammenarbeitet.

Die Wortkreationen sind berührend und poetisch, überraschend und entwaffnend. Sie öffnen den Betrachter*innen Tore zu den Erfahrungen, Gedanken und Gefühlen der Jugendlichen. Sie sind tiefgründig und naheliegend zugleich. Sie sind Alltags-Konzentrat, Ausdruck des Lernens und der kreativen Auseinandersetzung mit Sprache. Die Jugendlichen wissen sich zu helfen und bringen neue Ausdrücke in unseren Sprachkontext ein.

Beispiele:

Lachen mit Herz bedeutet so etwas wie Mitlachen oder Anlachen. **Lachen ohne Herz** ist synonym für Auslachen, ist doch klar. Abstraktes wird durch Anschauliches ersetzt.

Fotografieren mit Hand steht für Zeichnen. Als ob das Fotografieren vor dem Zeichnen da gewesen wäre. Als ob das Foto der Ursprung wäre. Wenn man vielleicht mit einem Handy, aber ohne Stift und Papier aufgewachsen ist, ist das ja auch so.

Bresherzig ist wörtlich aus dem Persischen übersetzt. Es steht für «das Herz bremsen, eine Bremse auf dem Herzen haben». Ein treffendes Bild, das uns fehlt. Könnten wir gut gebrauchen.

Idee und Umsetzung: Sabine Mooibroek

Öffnungszeiten Strauhof, Augustinergasse 9, Zürich:
23. – 25. Mai, jeweils 12.00 – 20.00 Uhr

Bim Tokter

Ein Arztbesuch vor achtzig Jahren – verglichen mit einem heutigen

Früener isch es ganz anderscht gsii bim Tokter. Me isch nid uf d Stund und Minute bstellt worde, sondern uf de Tag. Mit der Ufforderig: «Gönd Sie is Wartzimmer!» isch me empfangen worde. Wämmer ie isch, isch es scho prallvoll gsii. Nid das elei, sondern au d Voraanig, das me jez chöni zwei Dutzet Chrankegschichte ablose, hät eim na ganz chrank gmacht. Glüf-tet hät me nie, wil immer en Paziänt debii gsii isch, won e chüeli Brise umpracht hetti. Jedi Bewegig gäge s Feischter isch mit eme heftige Hueschtenaafall verhin-deret worde. Mängsmal häts en Abwächs-lig ggää, wänn d Frau vom Tokter erschi-nen isch und verkündt hät: «De Herr Tokter hät müese zume Notfall.» Nie hett sie gwaaget z säge «min Maa». So isch Ziit plibe zum Bölewäierezäpt und Fuessball-meischterschafts-Prognose bis zur Oon-macht ustusche.

Heute wird man mit den süssen Worten: «Wetted Si bitte na es Momäntli Platz nää?» der Arztgehilfin empfangen. Man tut gut daran, den Inhalt der Botschaft ernst zu nehmen. Ungläubige werden sofort bestraft. Denn kaum hat man begonnen, den spannenden Artikel über Südgeorgien im Geo zu lesen, ertönt



BewohnerInnen Südgeorgiens (Zeitschrift Geo).

schon das sanfte: «Herr Münch, bitte!» Ernsthaft benommen von der betörenden Schönheit und Eleganz seiner Bewohnerinnen und Bewohner, kommt man nicht einmal auf die Idee, dem nächsten Patienten den Vortritt zu lassen. So strebt man zum Sprechzimmer und denkt, eigentlich sollte man doch das Geo abonnieren.

Meinen todkranken Onkel begrüßte der Doktor seinerzeit (es war auch vor etwa 80 Jahren) mit den Worten: «So Karl, bisch nanig verreckt!?» Das hatte nichts zu

tun mit seelischer Grausamkeit und kein Betroffener hätte dagegen Einspruch erhoben oder sich gar an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte gewandt, schon deshalb nicht, weil es ihn noch gar nicht gab. Nein, so war ganz einfach die damalige Sprachregelung im Arbeiter-Vorort Töss. Man war verbal abgehärtet, wusste aber, dass sich fast immer hinter der rauen Schale ein weicher Kern verbarg. Beizufügen ist, dass Onkel Karl dem Doktor rhetorisch nie etwas schuldig geblieben ist.

Kurt Münch

PAUL HERZOG AG

HAUSTECHNIK SANITÄR HEIZUNG REPARATURSERVICE

8408 Winterthur • Papiermühleweg 19 • Postfach

Telefon 052 222 91 21 • Fax 052 222 95 30 • info@paulherzogag.ch

seit 1962

Mein Arzt gab mir sechs Monate zu leben, aber als ich die Rechnung nicht bezahlen konnte, gab er mir sechs Monate mehr.

Walter Matthau

WIR **BEWERTEN** FÜR SIE
WIR **VERMIETEN** FÜR SIE
WIR **VERKAUFEN** FÜR SIE

Für noch bessere Aussichten
auf nachhaltige Immobilienerfolge



GRAF & PARTNER

Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.

**GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur**

Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
+41 (52) 224 05 50
info@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch

Kirche lebt vom Engagement der vielen

reformierte
kirche wülflingen

Kirche lebt vom Engagement der vielen

Für eine wachsende Zahl von Menschen ist die Kirche – gleichgültig, ob katholisch oder reformiert – ein ihnen fremd gewordener Ort. So werden die christlichen Feste wie Weihnachten und Ostern zwar noch gefeiert, doch mit deren Inhalten können viele nichts mehr anfangen. Taufen, Trauungen und Abdankungen – diese Berührungspunkte zwischen Leben und Glauben, verlieren ihre Bedeutung.

Solche Veränderungen gegenüber den Zeiten vergangener Generationen haben etwas damit zu tun, was als «Säkularisierung» und «Individualisierung» bezeichnet wird: Im Zeichen der Moderne zerbröckeln Glaubenssysteme, die einst auch sehr viel weltliche Macht besaßen, und Menschen wollen ihren ganz eigenen Weg gehen.

Trotzdem gibt es immer noch Kirche! Sie schafft einen Rahmen für die Suche nach Sinn, Gemeinschaft und Solidarität. Kirche ist nicht mehr wie in früheren Zeiten ein Machtapparat, sondern ein Angebot für Menschen, die eben genau dies suchen: Sinn, Gemeinschaft und Solidarität.



Stephan Denzler, Margreth Covi, Doris Grunder, Thomas Schneider, Nadia Brandenberger, Alessandra Burkhard, Kurt Seifert, Elisabeth Gilgen, Debora Klein (v.l.)

Zum Beispiel in Wülflingen

In unserem Stadtbezirk wohnen rund 3800 Reformierte. Von ihnen sind schätzungsweise rund 150 Frauen und Männer freiwillig tätig. Sie helfen mit beim jährlich stattfindenden Basar, sie arbeiten beim Mittagstisch, beim Spaghettiplausch oder bei der Bedienung des Bistros. Sie engagieren sich bei «Tischlein deck dich» oder beim Besuchsdienst für Betagte. Ohne ihre Mitwirkung wären alle diese Angebote nicht möglich.

Die Leitung der Kirchgemeinde liegt gemäss schweizerischem Milizsystem in den Händen von ehrenamtlich Tätigen, den neun vom Kirchenvolk gewählten Mitgliedern der Kirchenpflege. Gemäss Kirchgemeindeordnung berät, entscheidet und vollzieht sie die ihr übertragenen Geschäfte der Kirchgemeinde. Die Kirchenpflege ist gegenüber der Kirchgemeindeversammlung, an der alle Mitglieder der Kirchgemeinde teilnehmen und entscheiden können, zur Rechenschaft verpflichtet.

Die Mitglieder der Kirchenpflege werden für eine Amtsperiode von vier Jahren an der Urne gewählt. Allfällige Nachwahlen innerhalb dieser Periode finden anlässlich der Kirchgemeindeversammlungen statt. So war dies auch im vergangenen Jahr der Fall. Bettina Mez, Patricia Akoud und Walter Burkard traten aus unterschiedlichen Gründen zurück. Drei Personen konnten neu in die Kirchenpflege gewählt werden: Elisabeth Gilgen, Stephan Denzler und Debora Klein.

Wegen der Rücktritte von Monika Vogel als Kirchenpflegerin und Kurt Seifert als Präsident der Kirchenpflege wählte die Kirchgemeindeversammlung am 2. März 2025 insgesamt drei neue Mitglieder: Alessandra Burkhard, Thomas Schneider und Kurt Seifert.

Verantwortung tragen

Die Kirchenpflege besteht aus unterschiedlichen Ressorts. Das Präsidium repräsentiert die Kirchgemeinde nach aussen und ist für die Geschäftsführung der Kirchgemeinde zuständig. Thomas Schneider hat dieses Amt seit Anfang März 2025 inne.

Margreth Covi hat das Vizepräsidium übernommen und ist zugleich für das Ressort Finanzen zuständig, welches den Finanzfluss, die Budgetierung und die Rechnung der Kirchgemeinde sicherstellt.

Das Ressort Personelles ist für die Personalfragen zuständig. Doris Grunder hat diese Aufgabe im Februar 2025 übernommen. Ausserdem ist sie für das Ressort Liegenschaften zuständig. Unter ihrer Leitung wurden in den vergangenen Jahren wichtige Projekte durchgeführt und abgeschlossen. erinnert sei hier nur an die umfassende Renovation des Kirchgemeindehauses oder die Erneuerung des Kirchturms.

Das Aktuariat hat Stephan Denzler inne, der im November 2024 in die Kirchenpflege gewählt wurde. Das Ressort «Musik und Gottesdienst» wird von Debora Klein wahrgenommen.

Schon länger dabei – nämlich seit 2021 – ist Nadia Brandenberger, die bislang für das Ressort «Kind und Familie» zuständig war. Im August 2024 hatte sie zusätzlich das Ressort Jugend kommissarisch übernommen.

Alessandra Burkhard ist neu Ressortverantwortliche für den Bereich «Kind und Familie», während Nadia Brandenberger weiterhin für das Ressort Jugend zuständig bleibt.

Das Ressort 60+, zu dem auch Diakonie und Freiwilligenarbeit gehören, wird von Elisabeth Gilgen wahrgenommen. Kurt Seifert, übernimmt jetzt das Ressort «Oekumene, Mission und Entwicklungsarbeit» sowie das neu geschaffene Ressort «Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit».

Falls diese Zeilen Ihr Interesse geweckt haben sollten, sind Sie herzlich willkommen! Im Frühjahr 2026 wird die Kirchenpflege neu gewählt. Wir sind schon jetzt auf der Suche nach Personen, die sich gerne engagieren möchten!

Kirchenpflege Wülflingen
Kurt Seifert

Agenda

März

Sa. 29.	20.00	Konzert «Feel the Passion» im Zentrum Arche, Seen	Gospel Voice
Sa. 29.	13.30	Platzkonzert der Musikgesellschaft Edelweiss	Bibliothek Wülflingen
So. 30.	17.00	Konzert «Feel the Passion» im Zentrum Arche, Seen	Gospel Voice
So. 30.	09.30	Ostergottesdienst mit Chor, Messe von A. Gretchaninoff	Kath.Kirche St. Laurentius

April

Do. 3.	14.00	Lotto im Gartenpavillon neben Ref. KGH	
Do. 3.	14.00	Caritas Flickstube: Kleider gegen kleine Gebühr flicken lassen	Bibliothek Wülflingen
Sa. 5.	15.00	Treffpunkt Wohnformen	Bibliothek Veltheim
Mo. 7.	19.00	Mitgliederversammlung Verein Leben	Parterre Ref. KGH
Fr. 11.	14.00	Cyberkriminalität im Internet/Betrügereien – Frauenverein/Polizei	Ref. KGH
Do. 17.	14.00	Schieber-Jass	Gartenpavillon KGH
Fr. 18.	17.00	Konzert Kantorei mit Gastsängern	Ref. Kirche Wülflingen
Mi. 30.	10.00	Gemeinsam über gelesene Bücher sprechen	Bibliothek Wülflingen

Mai

Sa. 03.	15.00	Treffpunkt Wohnformen	Bibliothek Wülflingen
Do. 01.	14.00	Lotto im Gartenpavillon neben Ref. KGH	
Mi. 21.	15.00	Schweizer Vorlesetag	Bibliothek Wülflingen
Do. 08.	19.00	Veranstaltung zur Friedensarbeit in Palästina	Ref. KGH
Di. 27.	14.45	Führung im Kunstmuseum, Frauenverein	Kunstmuseum

Zum Vormerken: 5.Juni, 20.30	Theater Kanton Zürich: «Der Menschenfeind»	Ref. KGH
Ab sofort bis Juli:	Anmeldung für Spielgruppen: spielgruppenwuelflingen.ch	

TERTIANUM

Events Tertianum Gartenhof, Restaurant «Zur grünen Oase»

2. April	14.00 – 17.00 Uhr	Musik Café , 15.00 bis 16.00 Uhr mit Oliver Töngi am Piano
9. April	15.00 – 17.00 Uhr	Modeschau mit anschliessendem Verkauf
23. April	14.30 – 16.00 Uhr	Trauercafé , Ein Ort des Trostes und der Begegnung in Zusammenarbeit mit Sterbe- und Trauerbegleiterinnen
11. Mai	10.00 – 14.00 Uhr	Muttertags-Brunch , 11.30 bis 13.00 Uhr umrahmt mit dem Schlagerstar, Claudio de Bartolo
24. Mai	14.00 – 16.00 Uhr	Flohmarkt – Falls Sie selbst kreativ sind und einen Stand buchen möchten: rufen Sie uns an 052 544 74 47.

Unsere beliebten Freitag Buffets im Restaurant «Zur grünen Oase» im April und Mai 2025

Datum	Uhrzeit	Buffet
04. April	11.30 – 13.30 Uhr	Pasta-Buffer
11. April	11.30 – 13.30 Uhr	Güggeli im Körbli
18. April	11.30 – 13.30 Uhr	Grosses Fisch-Buffer
20. April	11.30 – 13.30 Uhr	Oster-Buffer
25. April	11.30 – 13.30 Uhr	Asia-Buffer
02. Mai	11.30 – 13.30 Uhr	Grosses Fisch-Buffer
09. Mai	11.30 – 13.30 Uhr	Pasta-Buffer
16. Mai	11.30 – 13.30 Uhr	Güggeli im Körbli
23. Mai	11.30 – 13.30 Uhr	Grosses Fisch-Buffer
30. Mai	11.30 – 13.30 Uhr	Wähen-Buffer

Neu bieten wir mittwochs zusätzlich ein internationales Menü an. Siehe separaten Flyer.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gerne nehmen wir Ihre Tischreservation unter Tel. 052 544 74 31 entgegen.